



Gegenstand des Forschungsprojekts sind gemeingüterbasierte Rechte an Saatgut und Sorten sowie ihre Bedeutung für einen sozial-ökologischen Wandel des landwirtschaftlichen Pflanzenbaus. Die Idee des Gemeinguts in der Produktion und Nutzung von Saatgut und Sorten ist ein Kontrapunkt zu aktuellen agrarökonomischen Entwicklungen. Right Seeds ist eine Verbundprojekt mit der Universität Göttingen und dem Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW).

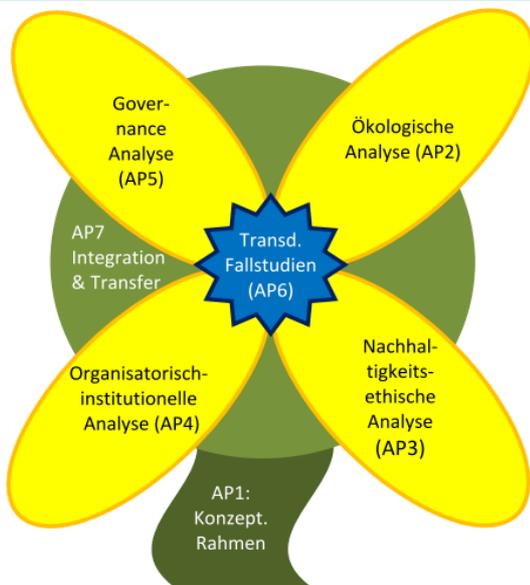


Abbildung:
Forschungsdesign mit Verortung der Arbeitspakete (APs)

Übergreifende Forschungsfrage

- Inwiefern können gemeingüterbasierte Sortenzüchtung, Saatgutproduktion und Nutzung von Saatgut und Sorten (SVC) als Treiber für eine sozial-ökologische Transformation im Pflanzenbau wirken?
- → „Seed and Variety Commons“ (SVC) beziehen sich dabei auf gemeinschaftliche Besitz- und Organisationsformen in der Pflanzenzüchtung, Saatgutproduktion und Nutzung von Saatgut und Sorten. SVC im globalen Norden werden derzeit überwiegend im Bereich der gemeingüterbasierten Sortenentwicklung umgesetzt, während im globalen Süden häufig auch das Saatgut selbst als gemeinschaftliche Ressource verwaltet wird.

Forschungsziele

- Die (Weiter-)Entwicklung von gemeingüterbasierten Geschäftsmodellen für den Saatgut- und Sortenbereich
- Die Identifikation von optimal zusammengesetzten Sortenmischungen, die für einen nachhaltigen Anbau in (klein)bäuerlichen Systemen geeignet sind
- Handlungsstrategien für den deutschen und philippinischen rechtlich-politischen Kontext, um agrarpolitische Prozesse hin zu einer Stärkung der „Farmers‘ Rights“ beeinflussen zu können

Transdisziplinarität & Praxistransfer

Im Projekt verknüpfen wir ökonomische, ökologische, politikwissenschaftliche und nachhaltigkeitsethische Perspektiven. Der Praxistransfer der Forschungsergebnisse soll in folgenden drei Bereichen erfolgen:

- (1) Begleitung einer Markteinführung durch Erprobung eines Kommunikationskonzepts;
- (2) Initiierung von Süd-Nord-Lernprozessen;
- (3) Politikpapier im Rahmen des Convention on Biological Diversity (CBD) – Prozesses.



Prof. Dr.
Stefanie Sievers-Glotzbach
Anoush Ficiciyan, Nina Gmeiner, Lea Kliem,
Nils Marscheider, Birgit Schelenz,
Julia Tschersich

Arbeitsgebiete

- Ökosystemleistungen und Biodiversität
- Inter- und Intragenerationelle Gerechtigkeit
- Gemeingüter
- Gesellschaftliche Transformationsprozesse

Lehrveranstaltungen im WiSe 2017/18

- International Sustainability Management
- Forschungswerkstatt Nachhaltigkeit
- Workshop „Der Beitrag von Commons zu Buen Vivir am Beispiel einer Essbaren Stadt in Oldenburg“